

Sachsens Artillerie trumpft auf

Regimente aus dem Landkreis zur Deutschen Meisterschaft ganz vorn

Ueckermünde. Mehr als 30 Kanonenbesatzungen aus ganz Deutschland folgten der Einladung zu den Deutschen Meisterschaften der Feldartillerie und schossen mit ihren Vorderladerkanonen in fünf Wertungsgruppen auf eine Entfernung von 50 beziehungsweise 100 Meter.

Mit Abstand am erfolgreichsten waren die „Sächsischen Kanoniere“ aus dem Saale-Orla-Kreis, die zwei Deutsche Meistertitel, die Teammeisterschaft

sowie einen zweiten und einen dritten Platz erreichten. 2014 wird zur Deutschen Meisterschaft auch eine Wertung für Kanonierinnen eingeführt, wofür sich schon jetzt drei „sächsische“ Damen vorbereiten.

Das „Regiment König“ (Triptis) und „Aus dem Winkel“ (Neustadt an der Orla) stellen Kanoniere Sachsens aus dem 18./19. Jahrhundert dar – ein Großteil des Saale-Orla-Kreises stand früher unter sächsischer

Herrschaft. Wie von den beiden Regimentern zu erfahren war, geht es Schlag auf Schlag weiter. Im August sind „unsere Sachsen“ zum 200. Siegesfest anlässlich der Schlacht bei Großbeeren, und im Oktober folgt zur Nachstellung der Völkerschlacht bei Leipzig. Im Juni 2015 jährt sich dann zum 200. Mal die Schlacht bei Waterloo. „Natürlich sind wir dort auch dabei“, versicherten die beiden Regimenter. OTZ



Zu den erfolgreichen Kanonieren aus dem Saale-Orla-Kreis gehören: Rene Bock (von links), Martin Hillebrand, Andre Könitzer, Winfried Sieler, Thomas Emde, Sven Kohs und Axel Hirmer. Foto: Verein